

Titel der Drucksache:

Nachfragen zur DS 0246/17 für den Jugendhilfeausschuss zum Bericht Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung

Drucksache

0563/17

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	06.04.2017	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	07.06.2017	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	07.06.2017	öffentlich

Informationsaufforderung

Sachverhalt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Zusammenhang mit der DS 0246/17 habe ich folgende Nachfragen:

1. Migration

- 1.1. Wie viele Kinder aus geflüchteten Familien werden in den Kitas und Schulen betreut?
- 1.2. Welche Träger beherbergen aktuell die unbegleiteten Minderjährigen? Wie ist ihre Wohnsituation und wo und wie sind sie integriert (Schule, Jugendeinrichtungen u.ä.)?

2. Kinder und Jugendliche

- 2.1. Wachsen Kinder in Armut auf, so gestaltet sich schon der Übergang von der Kita zur Grundschule sehr problematisch und führt regelmäßig zu schlechteren Bildungsabschlüssen. Neben Gemeinschaftsschulen sind passgenaue Angebote der Kinder- und Jugendhilfe notwendig.
- 2.2. Welche Angebote und Maßnahmen hält die Stadt Erfurt an dieser Stelle bereit und inwieweit wäre eine Ausweitung dieser Angebote notwendig?
- 2.3. Hilfen zur Erziehung: Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Situation insgesamt, die räumlichen Unterschiede und die Schwankungen der Inanspruchnahme? Inwieweit wird die Stadt darauf reagieren?
- 2.4. Im Moment gestaltet sich der Einsatz von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit schon so, dass die meisten Fachkräfte im Plattenbau Nord, Plattenbau Südost und in der Gründerzeit Oststadt im Einsatz sind. Inwieweit deckt sich der Kinder- und

Jugendförderplan 2017-21 mit den Erkenntnissen der vorliegenden Studie? Inwieweit würde die Stadtverwaltung andere Schwerpunkte im Bereich der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit Schwerpunkte setzen?

3. Handlungsempfehlungen und weitere, allgemeine Nachfragen:

- 3.1. Die Stadt Erfurt hat bereits geltende Hilfeplanungen im Bereich Kinder, Jugend, Hilfen zur Erziehung und Familie. Inwieweit sieht die Stadtverwaltung diese Planungen in Übereinstimmung mit den Erkenntnissen der hier vorliegenden Studie, und wo macht die Stadtverwaltung weitere Bedarfe aus?
- 3.2. Inwieweit können die hier vorgeschlagenen Maßnahmen auch mit dem angedachten Integrationskonzept in Übereinstimmung gebracht werden? Wie sieht der Zeitplan dafür aus?
- 3.3. Inwieweit sollte der weite und notwendige Bereich der kulturellen Bildung untersucht und in das Konzept integriert werden?
- 3.4. Inwieweit wird schließlich die Umweltbildung bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgegriffen?

Anlagenverzeichnis

15.03.2017, gez. i.A. Kosny

Datum, Unterschrift